

Parlamentarischer Vorstoss

- ☐ Motion
- ☐ Postulat
- ☐ Interpellation mündlich
- ☒ Interpellation schriftlich

Eingereicht von

Oskar Seger (FDP)

Gesuch um Abweichungen vom kantonalen Gesetz über Ruhetag und Ladenöffnung in der Stadt St.Gallen – Ein Signal für den Standort Stadt St.Gallen.

In der St.Galler Innenstadt existiert eine Vielzahl von Detailhandelsgeschäften und Restaurants, die heute einem permanenten und zunehmenden Überlebenskampf ausgesetzt sind. Ob Klein- oder Grossunternehmen, es spüren alle das sich ändernde Konsumverhalten der Bevölkerung. Es gibt unbestritten viele Faktoren, die zu diesem Überlebenskampf beitragen. Ein Punkt, der die Attraktivität und damit die Besucherströme negativ beeinflusst, sind die stark regulierten Öffnungszeiten.

Die Standortförderung der Stadt St.Gallen hat in Ihrem Projekt Zukunft St.Galler Innenstadt im Massnahmenfeld Öffnungszeiten eine Problemanalyse vorgenommen und erste Vorschläge konkretisiert ausgearbeitet. Unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer hat die Arbeitsgruppe des Massnahmenfelds primär keine Erweiterung der gesetzlich erlaubten Öffnungszeiten angestrebt, sondern die Möglichkeit diese flexibler zu gestalten. Es ist klar, dass für konkrete Anpassungen der Öffnungszeiten die Interessen aller Beteiligten berücksichtigt werden müssen. Der Prozess für die Anpassung der entsprechenden gesetzlichen Grundlagen ist bereits mit verschiedenen Gesprächen angelaufen, jedoch wurde kein Zeitrahmen für die politische Umsetzung gesetzt. Die Unternehmen in der Innenstadt sind jedoch gezwungen, ihre Konzepte und Strategien für eine gewisse Zeit vor auszuplanen, weshalb nun richtig scheint, ein politisches Signal zu geben.

Betrachtet man die heutige Gesetzgebung über Ruhetag und Ladenöffnung des Kantons St.Gallen und die politischen Debatten auf kantonomer Ebene über eine Anpassung resp. Liberalisierung der Öffnungszeiten erscheint eine Änderung des Gesetzes auf kantonomer Ebene aussichtslos. Dass sich Bedürfnisse ländlicher Gemeinden nicht mit denen der Stadt-St.Galler Innenstadt decken, ist augenscheinlich.

Nach Art. 13 Abs. 2 des Gesetzes über Ruhetag und Ladenöffnung (sGS 552.1, abgekürzt RLG) kann die Regierung des Kantons auf Antrag des Stadtrates Ausnahmen von den Vorschriften des kantonalen Gesetzes bewilligen, wenn für eine Gemeinde ausserordentliche Verhältnisse bestehen. Aus Art. 8 der entsprechenden kantonalen Verordnung (sGS 552.11) ergibt sich, dass für eine Gemeinde ausserordentliche Verhältnisse insbesondere dann vorliegen, wenn die Verkaufstätigkeit der Läden auf ihrem Gebiet infolge ausserkantonomer oder ausländischer Ladenschlussordnungen

schwer benachteiligt wird. Unter diesem Titel wurden in der Vergangenheit den Läden in den politischen Gemeinden Rapperswil, Schmerikon und Buchs ein zweiter Abendverkauf pro Woche zugestanden. Den Läden in Rapperswil wurde ausserdem bewilligt, an öffentlichen Ruhetagen – ergänzend zu den vier Stunden – zwei weitere Stunden zu öffnen.

Aufgrund des veränderten Mobilitätsverhalten und dem ausgebauten öV-Angebots namentlich nach Kreuzlingen und Konstanz, aber auch in den Kanton Thurgau mit merklich liberaleren Ladenöffnungszeiten, sind die ausserkantonalen und die ausländischen Ladenschlussordnungen auch für den Detailhandel in der Stadt St.Gallen relevant. Es ist daher angezeigt, dass der Stadtrat von seiner Kompetenz Gebrauch macht und bei der Regierung des Kantons entsprechend den Bedürfnissen des Detailhandels in der Stadt Ausnahmen vom kantonalen Recht beantragt. Dabei ist die Flexibilisierung der Öffnungszeiten in den Vordergrund zu stellen und nicht etwa deren Ausweitung. Dadurch würde ermöglicht, dass die Öffnungszeiten auf jene Zeiten verlegt werden, die nach den Erfahrungen des Gewerbes als umsatzstark gelten. Es wäre ein wichtiges Signal an den Detailhandel, wenn der Stadtrat seine Möglichkeiten in diesem Bereich vollumfänglich ausschöpfen würde. Es ist an der Zeit, dieses Signal zu senden.

Ich bitte den Stadtrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Aus welchen Gründen hat der Stadtrat bisher nicht von seiner Kompetenz gebraucht gemacht, um für den Detailhandel in der Stadt St.Gallen flexiblere Öffnungszeiten bei der Regierung zu beantragen?
2. Ist der Stadtrat bereit, in Anwendung von Art. 13 Abs. 2 des Gesetzes über Ruhetag und Ladenöffnung ein Gesuch bei der Regierung des Kantons St.Gallen einzureichen und Abweichungen von den geltenden kantonalen Vorgaben zu beantragen, um eine Flexibilisierung der Ladenöffnungszeiten im Perimeter der St.Galler Innenstadt zu erreichen?
3. Wie geht der Stadtrat vor, um in Abstimmung mit den ersten Ergebnissen aus dem Forum Innenstadt gemeinsam mit dem Detailhandel eine konkrete Lösung in Bezug auf die Festlegung von flexibleren Öffnungszeiten zu erarbeiten?
4. In welchem zeitlichen Rahmen kann der Detailhandel in der Innenstadt mit einer konkreten Handlung des Stadtrates zu den vorhin genannten Fragen rechnen?

15.01.2019

Datum


Unterschrift

Nachname	Vorname	Parl. Vorstoss Unterschriften	Nachname	Vorname	Parl. Vorstoss Unterschriften
Akeret	Alexandra		Kühne	Werner	
Angehrn	Patrik		Kuratli	Donat	
Angehrn	Evelyne		Meyer	Thomas	
Bechtiger	Roger		Meyer	Veronika R.	
Berlinger-Bolt	Guido		Mitrović	Vića	
Bertoldo	Daniel		Müller	Clemens	
Bodenmann	Marlene		Neff	Christian	
Brunner	Jürg		Neuweiler	René	
Brunner	Thomas		Niederhauser	Nadine	
Bühler	Roman		Olibet	Peter	
Crottogini	Eva		Ronzani	Manuela	
Daguati	Remo		Rotach	Marcel	
Dörig	Maja		Ruppeiner	Werner	
Dudli	Andreas		Rütsche	Beat	
Eberhard	Gabriela		Ryser	Franziska	
Eggmann	Franz		Scheck	Andrea	
Etter-Steinlin	Lisa		Schimke	Karl	
Frei-Grimm	Barbara		Schroeder Helm	Ines	
Gasser-Beck	Jacqueline		Seger	Oskar	
Grob	Stefan		Signer-Bürkler	Anja	
Hächler	Barbara		Stauffacher	Daniel	
Haid	Markus		Takacs	Zsolt Ferenc	
Hasler	Etrit		Thurairajah	Jeyakumar	
Heeb-Riedl	Jenny		Truniger Blaser	Beatrice	
Hobi	Andreas		van Spyk	Benedikt	
Hornstein	Andrea		Wäspe	Remo	
Huber	Christian		Weber	Beat	
Hufenus	Gallus		Wettach	Christoph	
Kehl	Daniel		Winter-Dubs	Karin	
Keller	Felix		Zwicky Mosimann	Elisabeth	
Keller	Gisela				
Keller	Stefan				
Königer	Doris				